

3. 214. a (1) Nr. 4876.

Konkurs-Kundmachung

Bei dem provisorischen Verzehrungssteueramte zu Pontafel in Kärnten ist die Kontrollorsstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 Gulden, der Genuß einer freien Wohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer Kautio im Gehaltsbetrage verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kassa- und Rechnungsdienst und in der Geldmanipulation, der bisherigen Dienstleistung, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten April 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Klagenfurt einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das illyr. Küstenland.

Graz am 30. März 1856.

3. 197. a (2)

Kundmachung

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 820 fl. C. M.

Vermög Testaments der Elisabeth Freiin v. Salway, gebornen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemahles unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage pr. 820 fl. in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei im Bischofshofe binnen vier Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder oder sonst drückende Armuttsverhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei frühern Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armutts- und Sittlichkeitszeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadmagistrate bestätigt sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach den 1. April 1856.

3. 206. a (3)

Nr. 895.

Edikt

Zur Hintangabe der Bauherstellung eines neuen Wirthschaftgebäudes bei dem Pfarrhofs

in St. Georgen wird eine Lizitation am 18. April l. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten, und hiebei die sämtlichen Arbeiten mit Inbegriff der Baumaterialien um den Betrag von 1276 fl. 26 kr. ausgerufen werden.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingnisse können allhier eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg am 26. März 1856.

3. 202. a (3)

Nr. 216.

Lizitations-Kundmachung

Mit dem Erlasse der h. k. Landesregierung ddo. 11. März l. J., 3. 4223, wurden: auf der Wiener-Straße

a) die Erbauung eines neuen Brückenholz-Magazins nächst der Feistritzbrücke, im Distanz-Nr. I/15-II/0, im Betrage pr. 828 fl. 2 kr

b) die Konservations Arbeiten an der Ischnutzcher-Savebrücke, im Distanz-Nr. O/11-12 mit 880 fl. 44 kr.

auf der Triester-Straße

c) die Erbauung eines neuen Durchlasses im Distanz-Nr. O/5-6 mit 722 fl. 37 kr.

d) die Erbauung eines neuen Durchlasses nächst dem Dist. Nr. O/6 mit 762 fl. 2 kr.

und endlich mit der Verordnung der löblichen k. k. Baudirektion ddo. 30. Jänner l. J., 3 5195, auf der Voibler-Straße

e) der Aufbau der neuen Stützmauer in der Schischka, Dist. Nr. O/1-2, mit dem Kostenbetrage pr. 386 fl. -- kr.

genehmiget, und die Vollführung derselben im Lizitationswege angeordnet.

Wegen der Uebernahme dieser zu bewirkenden Herstellungen, wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's am 17. April l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr die Lizitations-Verhandlung stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß:

1. die Ausbitung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen, mit den bezüglichlichen hier einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitationsresultats in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich oder unter demselben ist;

2 vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung der öffentlichen Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubauenden Baues, deren Befolgung der Ersteher in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit der Stempelmarke von 15 kr. versehenen Bogen geschrieben, und mit dem 5% Badium belegt, welches auch von dem Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert, und beim Abschlusse des Kontraktes als Kautio auf 10% zu ergänzen sein wird — nur vor dem Beginne der Ausbitung, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des obenfestgesetzten Lizitationstages angenommen, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach am 1. April 1856.

3. 207. a (3)

Nr. 240.

Lizitations-Verlautbarung.

Mit dem herabgelangten Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 11. März l. J., 3. 4223, intimirt mit löbl. k. k. Baudirektions-Dekrete vom 27. März l. J., 3. 962, wurden von den auf den Reichsstraßen des Baubezirktes Krainburg für das Jahr 1856 in Antrag gebrachten Bauherstellungen nachstehende Bauobjekte zur Ausführung bewilliget, und zwar:

Auf der Voibler Straße:

a) Die Herstellung eines Klögelgeländers über die 6 letzten Fochfelder der Krainburger Savebrücke, zwischen dem Distanz-Zeichen III/4-5, im Ausbottsbetrage von 1715 fl.

b) Die Rekonstruktion der Brücke über den Suli-Graben, im Distanz-Zeichen V/15 auf VI, im Ausbottsbetrage von 1236 fl. 46 kr.

c) Die Herstellung einer 50° langen, 1° hohen Straßenstützmauer zwischen dem Distanz-Zeichen III/13-14, im Betrage von 773 fl. 14 kr.

d) Die Herstellung des neuen Straßengeländers, im Distanz-Zeichen VI/0 bis II/2 V., im adjustirten Ausbottsbetrage von 650 fl. 8 kr.

Auf der Wurzner Straße:

e) Die Rekonstruktion der Broshza-Brücke, im Distanz-Zeichen I/7-8, im Betrage von 532 fl. 40 kr.

f) Die Herstellung von neuen Straßengeländern, im Distanz-Zeichen V/14-15 et VII/4-7, im Betrage von 1059 fl. 54 kr.

g) Die Herstellung eines neuen Steinwurfes und Abpflasterung der Straßenböschung zwischen dem Distanz-Zeichen IV/13-14, im adjustirten Ausbottsbetrage von 663 fl. 50 kr.

Und endlich

Auf der Ranker Straße:

h) Die Herstellung des neuen Straßengeländers in verschiedenen Distanz-Zeichen, im Ausbottsbetrage von 1012 fl. 30 kr.

Wegen Ausführung der hier oben angeführten Bauobjekte wird demnach die Lizitations-Verhandlung am 14 April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg abgehalten, und es werden hierzu alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitations-Bedingnisse, Baupläne, summarischen Kostenüberschläge und Baubeschreibungen bei dem gefertigten Bezirksbauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Verhandlung auch bei dem löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Jeder Unternehmungslustige ist übrigens gehalten, vor Beginn der mündlichen Versteigerung dieser Bauobjekte das vorgeschriebene 5% Reuzgeld entweder im Baren oder in Staatsobligationen nach dem bestehenden Zinsfuß der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Angebotes auf die vorgeschriebene 10% Kautio wird ergänzt werden müssen.

Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjekte, so wie die hierauf vom hohen Aerar im Verhältnisse der vorgerückten Arbeit geleistet werdenden Raten-Zahlungen, welche dem Unternehmer bei der seinem Domicile zunächst befindlichen öffentlichen Kasse zahlbar angewiesen werden, können ebenfalls hieramts und am Tage der Verhandlung beim löbl. k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden, und es wird nur noch bemerkt, daß die letzte Zahlungsrate nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Kollaudirung und Endabrechnung sogleich erfolgen wird, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird.

Schriftliche Offerte, mit der 15 kr. Marke versehen, gehörig abgefaßt und mit dem vorge-

Schriebenen Kreuzgeld belegt, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden. Diese schriftlichen Offerte müssen somit am 14. April l. J. bis 9 Uhr Früh der Licitations-Kommission übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksbauamt Krainburg am 31. März 1856.

3. 201. a (3) Nr. 867.

E d i k t.

Beim k. k. Kreisgerichte zu Neustadt befinden sich nachstehende, von Diebstählen herrührende Effekten:

1. Eine Schachtel von Papier mit ein Paar runden Ohrgehängen.
2. Eine Mundharmonika.
3. Ein Paar Bundschuhbänder.
4. Fünf Paar Sohlen.
5. 1 Paar neue Bundschuhe.
6. 1 Strick Zwirn.
7. 1 Stück gefärbter Baumwollzeug.
8. 1 Stück gefärbter Wollzeug mit Tupfen.
9. 1 Stück Kanavaß.
10. 1 Parapluie.
11. 1 gefärbtes Sacktuch.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“, sich hieramts zu melden und ihr Recht auf dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die obbeschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis bei diesem k. k. Kreisgerichte aufbewahrt werden wird.

Neustadt am 20. März.

3. 198. a (3) Nr. 326.

Verkaufs-Aukündigung.

Am 15. April 1856 um 12 Uhr Mittags wird im Amtsklokale des Hafens Admiralats in Venedig eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, um die in den folgenden drei Losen ersichtlichen Effekten und Materialien demjenigen Dfferenten zu überlassen, welcher die vortheilhafteste Aufbesserung der Fiskalpreise anbieten wird.

Zur Besichtigung der Gegenstände werden der 10., 11. und 12. April 1856 von 10 Uhr B. M. bis 2 Uhr N. M. festgesetzt und es werden die Aspiranten die Erlaubniß des Zutrittes in die Depots vom Arsenal-Verwalter erhalten.

Die Anbote, welche längstens bis 2 Uhr N. M. des 14. April 1856 hier einzureichen sind, geschehen schriftlich, haben mit Lack versiegelt zu sein, und auf der Außenseite den Namen des Dfferenten des bezüglichen Loses und die Münzgattungen des Depositums zu enthalten.

Diese Anbote, welche die Aufbesserung der Fiskalpreise auf je 100 Gulden genau und nach den Losen getheilt zu enthalten haben, und die Erklärung einbegreifen müssen, sich nachfolgenden Bedingungen zu unterziehen, werden in Gegenwart des Verwaltungs-Rathes erbrochen werden.

1. Wenn der Anbot angenommen, und der Dfferent davon verständiget worden ist, so hat sich dieser binnen 3 Tagen, vom Augenblicke der Verständigung, zur Uebernahme der Effekten vorzustellen.

2. Alle zur Wegschaffung der Materialien erforderlichen Transportmittel fallen dem Käufer zur Last, und es ist auch seine Obliegenheit, selbe zur Lastbarke zu besorgen.

3. Die Auswahl von Gegenständen eines Loses ist untersagt, und es bleibt der Acquirent verpflichtet, alle Effekten, wie sie sich im betreffenden Depot befinden, ohne Berechtigung auf irgend eine Entschädigung, zu übernehmen.

4. Nachdem die in dem Ausweise eines jeden Loses ersichtlich gemachten Quantitäten beiläufig angegeben sind, so darf kein Anstand gemacht werden, wenn das Resultat einen Ueberschuß oder einen Abgang des Voranschlagens zeigen sollte.

5. Die Uebergabe der hintanzugebenden

Sorten geschieht im Beisein einer Kommission von 9 Uhr B. M. bis 2 Uhr N. M., so zwar, daß um 1/2 3 Uhr die dießfalls ins Arsenal gelangten und beladen werdenden Lastbarcken aus dieser Anstalt schon entfernt sein müssen.

6. Der Betrag des in einem Tage empfangenen und verladenen Materials muß vor der Ausführung in klingender Münze bezahlt werden.

7. Binnen welchem Zeitraume die angekauften Effekten ausgeführt werden müssen, ist in

den mitfolgenden Tabellen, vorbehaltlich jenen Aenderungen, die der Dienst erheischen sollte, ersichtlich.

8. Jede Anordnung oder Abweichung von den vorherührten Bedingungen Seitens des Acquirenten wird den Vertrag nichtig machen, und das Aerar zur Konfiszierung des Depositums berechtigen.

Venedig am 19. März 1856.

Vom k. k. Hafens Admiralate.

Versteigerungs-Numero	Benennung der Gegenstände	Beiläufige Quantität		Einzelne Preise		Für je	Kau-tion	Neu-geld	In Tagen, wann die Ausführung zu geschehen hat
		St	Pfund	fl.	kr.				
Erstes Los.									
1	Kleine Vorhänge von Leinwand und Cambrique	2	—	—	20	eine			
2	Kleine Vorhänge von Baumwollzeug	5	—	—	20	»			
3	Porphirstein	1	—	20	—	»			
4	Schämeln von Nußholz	8	—	—	12	»			
5	Sanduhren (Stundengläser)	8	—	—	10	»			
6	Schwarze Flaschen	9	—	—	3	»			
7	Abwischlappen	12	—	—	1 1/2	»			
8	Goldborten, schmale Sasi	—	4	—	—	pr. Unze			
9	Neue Goldborten Unz., Karat, Sasi	—	20 18 1	—	3	»			
10	Brauchbare Goldborten detto	—	1	—	—	»			
11	Lampen von Messing und Bronze, verguldet, brauchbar	2	—	—	2 40	eine			
12	Lampengläser	3	—	—	5	ein			
13	Quinquet von Messing, brauchbar	7	—	—	1 20	»			
14	Schämel von Ulmenholz für Lampen	2	—	—	20	»			
15	Spiegel von Nußholz mit Handrahmen	1	—	—	20	»			
16	Spiegel mit Rahmen von Messing	1	—	—	20	»			
17	Hufeisenartiger Tisch mit Wappen	1	—	—	3	eine			
18	Feldbak von Eisen	1	—	—	30	ein			
19	Lichtpforten von Kupfer mit Scheiben	3	—	—	30	ein			
20	Kupfernes Gefäß zum Kochen der Fische	1	25	—	48	Pfund			
21	Kupferne Kochkessel	2	141	—	48	»			
22	Wärmgefäß von Kupfer	1	3 16/32	—	48	»			
23	Laternen mit Blendung	15	—	—	10	ein			
24	» » Scheiben von Horn	2	—	—	10	»			
25	» » für Signale mit Spiegelgläser	9	—	—	30	»			
26	» » » Gläscheiben	8	—	—	45	»			
27	Wandlaternen	4	—	—	20	»			
28	Einfache Laterne	1	—	—	10	»			
29	Vorhänge von Leinwand und Baumwollzeug	2	—	—	5	eine			
30	Zelt von Tuch mit Borten	1	—	—	2 20	ein			
31	Zelte von Baumwollzeug, quadrillirt	7	—	—	5	»			
32	Teppich von Tuch mit goldenen Borten	1	—	—	2 30	»			
33	Kleine Fenstervorhänge von Leinwand	2	—	—	5	eine			
34	Schafwollene Ueberzüge für Sopha	3	—	—	5	»			
35	Diamanten zum Gläschnneiden	2	—	—	2	ein			
36	Feine Fernröhre	5	—	—	1 20	»			
37	Flaggenzeug Ellen	1/2	—	—	2	Ellen			
38	Spiegelscheiben, kleine	25	—	—	4	ein			
39	Fernröhre, ordinäre	—	—	—	5	»			
40	Pappendeckel halb mit Leder gebunden	67	—	—	5	»			
41	Pappendeckel, einfache	52	—	—	1	»			
42	Tischteppich von Tuch	1	—	—	20	»			
43	Seckarten	2	—	—	5	eine			
44	Baumwolle	—	40	—	2	Pfund			
45	Schafwolle	—	5	—	6	»			
46	Tuch Ellen	20	—	—	3	pr. Elle			
47	Lederabfälle	—	79	—	3	Pfund			
48	Gläscherben	—	68	—	1	»			
49	Terpentinölsatz	—	25 16/32	—	1	alles			
50	Bachleinwand, ordinäre Ellen	—	10 28/32	—	1	pr. Elle			
51	Gummi, arabisches	—	60	—	2	Pfund			
52	Weißes Berg	—	20000	—	5	100 Pfund			
53	Altbrauchbares Papier	—	1444	—	5	Pfund			
54	Schladdingsabfälle	—	2000	—	2	100 Pfund			
55	Korkholzabfälle	—	360	—	1	Pfund			
56	Ungetheertes Schladding	—	1000	—	3	100 Pfund			
Zweites Los.									
1	Eiserne Schiffsküche für Penich	1	332	10	—	»			
2	Ankerboyen von Eisenblech	4	179	4	—	»			
3	Eiserne Töpfe	2	—	3	—	»			
4	Menning mit Del angerieben	—	552	—	1	Pfund			
5	Bordküchen für Trabakeln von Holz mit Eisenblech beschlagen	4	—	8	—	eine			
6	Bearbeitetes Messing	—	8 15/32	—	40	Pfund			
7	Marke für Schnellwagen von Messing mit Blei gefüttert	1	3 16/32	—	40	»			
8	Eiserne Kette	1	3 16/32	—	12	»			

Beiläufige Quantität	Einzelne Preise	Für je	Kau- tion	Neu- geld	In Tagen, wann die Ausfuhr zu geschehen hat	Benennung der Gegenstände	
						St.	Pfund
2	200	3 —	100			9	Bordschmiede
1	50	3 —	»			10	Fußgestell
1	30	2 —	»			11	Eisenblechbedachung für Rauchfang
—	5000	2 30	»			12	Altbrauchbares Schmelzeisen
—	4472	1 —	»	280	140	13	Altes Gusseisen zum Einschmelzen
—	360	15 —	»			14	Unbrauchbares Weißblech
—	136	8 —	»			15	Stahl zum Einschmelzen
—	109	9 —	»			16	Altbrauchbarer Stahl
—	2583	1 —	»			17	Pockholzabfälle
—	26000	4 —	»			18	Brauchbares Schmiede-Eisen
Drittes Los.							
4	—	5	1 Stück			1	Kopshaarene Decken für Matratzen
70	—	50	eine			2	Einfache wollene Decken
180	—	1 40	»			3	Doppelte „ „
1	—	10	»			4	Toilette mit gebrochenem Spiegel
6	—	1/2	ein			5	Trinkgläser von Krystall
1	—	8	eine			6	Hölzerne Bordstiege
1	—	5	alles			7	Kredenzkasten von Nußholz
1	—	10	eine			8	Spucknapf von Nußholz
1	—	1 30	»			9	Tisch von Nußholz
1	—	1 —	»			10	„ „ Kirschbaumholz
2	—	1 30	ein			11	Schlafgestell von Nußholz
1	—	4	»			12	Dreifuß von Nußholz
1	—	10	»			13	Stehpult von Tannenholz
1	—	1/2	Quad. Zoll			14	Spiegel in Holzrahmen
3	—	10	ein			15	Glasdachung für Schiffslucken
10	—	1	»			16	Teller
7	—	1	»			17	Kaffeeshalen
5	—	1/2	»			18	Schalen für Eier
1	—	1	»			19	Zuckerbüchse
3	—	1/2	»			20	Gefäße
4	—	1	eine			21	Glasgugeln für Lampen
1	—	5	ein			22	Glasteller
6	—	1	»			23	Gläser für Rosoglio
4	—	1/4	»			24	Gläserne Stöpsel
3	—	1	»			25	Kleine Tische von Nußholz
7	—	20	»			26	Eckstücke von Holz
1	—	20	»	1370	685	27	Kredenz von weichem Holz
3	—	10	»			28	Fensterbalken
5	—	4	»			29	Fässer mit Holzreifen
2	—	3	»			30	Eisenbeschlagene Räder
2	—	10	»			31	Holzgitter
1	—	1	»			32	Türen von weichem Holz
5	—	30	ein			33	Arzneikästen
162	—	2	alle			34	Korkstöpsel mit Messing
8	—	3	ein			35	Blasbälge
3	—	20	»			36	Gangspiel
1	—	10	»			37	Reibstein für Farben
9	—	3	»			38	Holzträger
1	—	1	ein			39	Sopha mit Nußbaumholz eingelegt
—	16	3	Pfund			40	Bettfedern
—	6861	1	100 Pfund			41	Wollsegen
—	716	3 20	»			42	Leinwandsegen
—	2000	2 —	»			43	Rehricht von Bitterenden
—	15000	2 10	»			44	„ „ Hanfabfällen
—	10000	3 15	»			45	„ „ „ besserer Qual.
—	30000	5 —	»			46	Weißes Berg
—	80000	3	Elle			47	Schmaring Ellen
3	—	1	ein			48	Diamanten zum Glascneiden
2	—	1 —	»			49	Schreibtische von Tannenholz
4	—	50	»			50	Kästen von Tannenholz
1	—	5	»			51	Tischaufsätze für Schriften
31	1550	5 —	100 Pfund			52	Burfanker
4	—	1 —	eine			53	Feine wollene Decken
4	—	1 —	»			54	„ abgenähte Decken
4	—	3	»			55	Vorbänge aus Stoff
1	460	2 5	100 Pfund			56	Eiserne Wasserröhren
20	—	5	eine			57	Ordinäre Fernröhre
8	12	3	»			58	Korduan = Leder = Ueberzüge

eingeladen werden, daß die Behandlungen für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Okt. ber 1856 vorgenommen werden.
K. k. Militär-Verpflegs Magazins-Verwaltung. Laibach den 5. April 1856.

3. 591. (1) Nr. 1677.

E d i k t
Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt: Es habe in der Exekutionssache der minderj. Alois und Antonia Pouschin, wider Franz Meschutar, pcto. 100 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Franz Meschutar gehörigen, in der Landtafel Krains inliegenden Hälfte der aus der Laibacher Bürgerspitalkasse erzindirten Giltstube zu Moske, bestehend laut des Schätzungs-Protokolles aus der Bauparzelle Nr. 32, mit dem darauf gebauten Hause, der Getreideharpfe, den Ackerparzellen Nr. 170 a) und b), 171, 189 a), 387; der Wiesenparzelle 193; der Kleingartparzellen 173, 192; und den Weideparzellen Nr. 172 und 174, zusammen im gerichtlichen Schätzwerthe von 634 fl. 20 kr., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Landtafel-extrakt, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen, wornach ein Badium von 50 fl. zu erlegen kommt, stehen zu Jedermanns Einsicht zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur dieses Landesgerichtes bereit.
Laibach am 29. März 1856.

3. 592. (1) Nr. 1759.

E d i k t
Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die öffentliche Versteigerung des zum Vinzenz v. Schildensfeld'schen Verlasse gehörigen, zu Laibach auf der Polana-Vorstadt in der Schießstattgasse sub Konstr. Nr. 80 gelegenen Hauses bewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung mit dem Ausrufspreise von 6500 fl. den 2. Juni 1856 von 10 bis 12 Uhr Vormittags im dießgerichtlichen Amtshause festgesetzt; wozu Kauflustige mit dem Beisügen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.
Laibach den 29. März 1856.

3. 593. (1) Nr. 1961.

E d i k t
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 19. Jänner d. J., 3. 276, bekannt gemacht, daß zu der zur Versteigerung der Elisabeth Koschat'schen Civil- und Montan-Entitäten auf den 31. März d. J. angeordneten ersten Tagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der zu diesem Ende auf den 5. Mai d. J. bestimmten Tagssagung geschritten wird.
Laibach am 5. April 1856.

3. 552. (2) Nr. 1753.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1856 ohne Testament verstorbenen Gotthard Nalli, Hausbesizers und Spenglers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach den 29. März 1856.

3. 553. (2) Nr. 1691.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Jänner 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Pettau, Hausbesizers und Krämers in Laibach, eine Forderung zu stellen ha-

3. 215. a (2)
K u n d m a c h u n g
nachstehender in der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei vorzunehmenden öffentlichen Verhandlungen.
Am 12. April Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
I. Ueber die Naturalien-Zufuhren vom Verpflegs-Magazine:
a) in die Kasernen und auf das Kastell;
b) nach Selo, zum Pulverturm und nach Katzenberg bei Stein.

Am 12. April Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr.
Ueber die Naturalien-Zufuhren von Laibach:
a) nach Neustadt, Planina, Adelsberg;
b) nach Triest.
II. Am 14. April Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr:
a) Ueber den Mahl- und Mühlfuhrlohn;
b) über die Reparatur schadhafter eiserner Kavaleten.
Wozu Unternehmungsfähige mit dem Beisatze

ben, aufgefördert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 29 März 1856.

3. 546. (2) **E d i k t.** Nr. 622.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Neustadt wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Reddi'schen Erben, durch Herrn Dr. Kosina, in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der am 3. September 1855 zu Neustadt verstorbenen Franziska Reddi gehörigen Realitäten, bestehend in dem zu Neustadt am Plage gelegenen Ein Stock hohen Hauses Konst. Nr. 93, im Schätzungswerte von 2000 fl., zweier Gärten, im Schätzungswerte von 180 fl., und zweier Aecker sammt Getreideharse pr. 430 fl., dann der Pretiosen, bestehend in mehreren goldenen Fingerringen mit und ohne Edelsteinen, goldenen Ohrgedängen, einer goldenen Damenuhr, silbernen Zuckerbüchse, verschiedenen silbernen Pöffeln und Eßbestecken, gewilliget, und die Vornahme der Realitäten-Lizitation auf den 24. April l. J., die Veräußerung der Pretiosen aber auf den 25. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pretiosen nur gegen sogleiche Barzahlung werden hintangegeben werden, die Lizitationsbedingungen bezüglich der Realitäten aber in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt am 12. März 1856.

3. 521. (2) **E d i k t.** Nr. 8006.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Wilhelm Schmutz von Wippach, gegen Johann Kobau von Podkraj, wegen 366 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegentheiligen, mit exekutivem Pfandrecht belegten, auf 1400 fl. exekutive geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom III, Nr. 331, Urb. Fol. 651, Refik. 3. 21 vorkommenden Realitäten, als: Untersaß oder $\frac{1}{2}$ Hube, bestehend aus dem las pri hudi peči, Acker las pri hudi peči, der größere und der kleinere, der Wiese per hudi peči, der Acker ukraji; dann der in eben diesem Grundbuche sub Tom II, Nr. 119, Urb. 3. 70 $\frac{1}{2}$ Refik. 3. 38 vorkommenden Erweiterung las nad hudo peči, hiemit bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 3. Mai, der zweite auf den 31. Mai und der dritte auf den 28. Juni 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Podkraj bestimmt, daß diese Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Zu dieser Feilbietung werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Schätzung der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Amte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. Dezember 1855.

3. 530. (3) **E d i k t.** Nr. 426.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. Dezember 1855, ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Hutter von Garzbarevz Haus-Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. April l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Jänner 1856.

3. 543. (3) **E d i k t.** Nr. 1333

Nachdem bei der mit diesgerichtlichem Edikte ddo. 28. Jänner 1856, 3. 436 angeordneten exekutiven zweiten Feilbietungstagung die, dem Matthäus Pohzvar von Ulača gehörige Halbhube um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zur dritten auf den 26. April 1856 anberaumten Feilbietung mit Beibehaltung des vorigen Anbanges geschritten.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 29. März 1856.

3. 525. (3) **E d i k t.** Nr. 1678.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht.

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Erlasse vom 18. d. M., 3. 1645, auf Grund der gypflogenen Erhebungen den Johann Kosmatsch von Salloch als Beischwender zu erklären befunden.

Nachdem dem Johann Kosmatsch die freie Vermögensverwaltung abgenommen wird, wird demselben unter Einem Lukas Kof von Salloch als Kurator bestellt und dekretirt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. März 1856.

3. 528. (3) **E d i k t.** Nr. 1064.

Vom k. k. Bezirksamte Reinzitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 4. März 1856, Nr. 1064, die Reassumirung der bereits unterm 3. August 1855, Nr. 3367, bewilligten aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Petritz gehörigen, im vorimals Herrschaft Ortenegger Grundbuche sub Urb. Fol. 170 c. erscheinenden Realität zu Ortenegg (Schiebitz) Nr. 14, wegen dem Josef Braune von Gottschee schuldigen 111 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 17. April, die zweite auf den 19. Mai, die dritte auf den 21. Juni 1856, jedesmal früh 10 Uhr in Schiebitz angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Reinzitz, als Gericht, am 4. März 1856.

3. 529. (3) **E d i k t.** Nr. 645.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Burger, wider Josef Sterjanz von Tersain, wegen schuldigen 116 fl. 41 kr. sammt rückständigen Zinsen und Kosten, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Tersain liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 247 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 1026 fl. 20 kr. bewerteten behausten Realität und der auf 35 fl. bewerteten Fahrnisse die drei Tagfahrungen auf den 9. Mai, auf den 9. Juni und auf den 9. Juli l. J., jedesmal Früh 9—12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte Tersain der Realität angeordnet wurden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Februar 1856.

3. 536. (3) **E d i k t.** Nr. 4183.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luschar aus Laibach, als Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner mindj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine, durch Dr. Dvojzich, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Pirsch von Rakitouza Nr. 26 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Staatsherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1649 fl. 20 kr. geschätzten halben Hube, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c., bewilliget und seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagfahrungen, und zwar auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extrakt und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

3. 537. (3) **E d i k t.** Nr. 4184.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luschar, als Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner mindj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine Luscher, durch Herrn Dr. Dvojzich, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Nabel von Hlogovizh gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 979 vorkommenden, gerichtlich auf 1774 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube und der auf 5 fl. 32 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen schuldigen 1100 fl. c. s. c., bewilliget und seien zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, und zwar auf den 28. April, 28. Mai und 30. Juni 1856, jedesmal Vormit-

tags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotenen Objekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben und die Fahrnisse nur gegen gleich bare Zahlung veräußert werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

3. 539. (3) **E d i k t.** Nr. 3015.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jakula von Bresovizh die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Maidizh von Bresovizh gehörigen, im Grundbuche der D. R. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, auf 2137 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube zu Bresovizh Haus 3. 8, wegen schuldigen 849 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar: auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 10. Juli 1855.

3. 538. (3) **E d i k t.** Nr. 3493.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, als Zeßionär des Herrn Anton Julius Warbo von Gurkfeld, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 2. Juli 1852, 3. 3619, wider Martin Gostitsch von Bir bewilligten und schon suspendirten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Sachbuch pag 83 vorkommenden, auf 1100 fl. geschätzten Freisassen-Realität, dann der auf 42 fl. 25 kr. bewerteten, in Zimmereinrichtung bestehenden Fahrnisse, wegen schuldigen 71 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar: auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 28. Juni 1856 Vormittag um 9 Uhr im Orte Bir mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung, und dieselben sowohl als die Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 29. August 1855.

3. 541. (3) **E d i k t.** Nr. 5001.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavragh von Kraschze, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Jaidiga von ebendort gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofgült Moravitsch sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, gerichtlich auf 375 fl. 20 kr. geschätzten, zu Kraschze sub Haus-Nr. 10 liegenden Halbhube, wegen schuldiger 85 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfahrungen, und zwar: auf den 3. Mai, den 2. Juni und den 2. Juli 1856 Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Lizitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Dezember 1855.

3. 540. (3) **E d i k t.** Nr. 4099.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit dem Erlasse vom 29. September 1855, 3. 5661, über den Jakob Podbeuscher, Halbhübler von Selize, wegen Verschwendung die Kuratel verhängt und es sei demselben Georg Vorschag von Dol bei Watsch als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Dezember 1855.